

# **Erfahrungsbericht – Martin Schartt**

Auslandssemester in Split, Kroatien.

3. FS, an der Sveuciliste u Splitu

## **Kroatien- Split**

### **Vorbereitung**

Etwa einen Monat zuvor, begann ich meinen Aufenthalt zu Planen. Über die ESN-Split Facebook Gruppe fand ich rasch eine geeignete Wohnung am Meer und zwei Mitbewohner. Nach meiner Erfahrung ist es relativ leicht und günstig an eine Wohnung zu kommen. Eine Woche vor Beginn des Semesters in Split entschied ich mich dazu nach Kroatien zu fahren, um die Stadt und die neue Umgebung zu erkunden.

### **Das Studium**

Für das dritte Semester habe ich mich für Accounting, Commercial Law, Microeconomics, Business Mathematics, English, Corporate Finance und Value added tax eingeschrieben.

Das Studieren in Split hat mir sehr großen Spaß bereitet, da wir in sehr kleinen Gruppen, teilweise sogar allein, den Unterricht gestalten konnten. Auch die Professoren und Lehrer haben einen guten Unterricht auf Englisch gehalten. Verständigungsprobleme tauchten kaum auf. Zu Anfang des Semesters besuchte ich auch einen Kroatisch Anfängerkurs außerhalb der Universität.

Die Gasthochschule ist im Norden der Stadt und 7 Minuten vom Hauptcampus, an dem sich auch Mensa, Bibliothek und das Studentenwohnheim befinden entfernt. Die Schule befindet sich in einem guten Zustand und wird derzeit weiter ausgebaut.

### **Freizeit**

Split bietet ein unglaublich vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten an. So kann man in der Stadt an die Riva und Kaffee oder Bier genießen, während man das Meer und den Schifffahrtsverkehr beobachtet. Selbstverständlich unter Palmen und bei Sonnenschein, den es in Split fast immer gibt. Des Weiteren bietet auch die Altstadt, wo sich u.a die Riva befindet ein immenses Spektrum an Möglichkeiten sich zu beschäftigen, so konnte ich auch nach mehreren Monaten noch immer unentdeckte Gassen und Cafés finden. Eine Ausrede zu finden, um keinen Sport in Split zu machen ist unmöglich. Neben zahlreichen Fußball, Basketball, Tennis und Botcha-feldern, die man kostengünstig mieten kann, gibt es im Westen der Stadt den sog. Marijan-Berg, um den man Joggen oder mit dem Fahrrad fahren kann. Die Stadt erfreut sich über drei Schwimmhallen, die mit dem Bus auch sehr gut zu erreichen sind. Es ist auch sehr einfach sich in einem Sportverein für ein Semester anzumelden.

Das ESN-Team in Split veranstaltet viele Reisen und bietet viele Freizeitmöglichkeiten an. Wir besichtigten Dubrovnik, Sarajevo und Mostar, Zagreb, Zadar und den Plitvice

Nationalpark. Bowling, Picknick, Partys und Filmeabende gehörten zu den diversen Freizeitaktivitäten, um die sich das ESN kümmerte.

Mit Kommilitonen besuchten wir u.a auch die Insel Hvar, Pula, Solin und Sibenik. Innerhalb des ersten Monats habe ich mir beim Fußballspielen das Sprunggelenk gebrochen. Die ärztliche Versorgung in Kroatien ist gut ist es traten keine Probleme auf. Gerne hätte ich mehr Städte besichtigt, die es in Kroatien und den anliegenden Ländern gibt, dazu fehlte mir aber leider die Zeit.

### **Land und Leute**

Das Land ist nicht zu Unrecht eines der schönsten der Welt. Ein Semester reicht leider kaum aus, um alles zu sehen. Mit Bus oder Bahn erreicht man sein Reiseziel relativ schnell und komfortabel. Zu beachten ist, dass in Kroatien mit Kunas bezahlt wird, was eine kleine Umstellung sein dürfte. Die Leute, denen man begegnet sind äußerst nett und hilfsbereit. Durch viele Touristen in der Hauptsaison kommt man mit Englisch und Deutsch sehr gut aus und kann sich gut verständigen. Kroatisch Kurse stellt die Universität kostenlos zur Verfügung.

### **Tipps**

Es empfiehlt sich Ratschläge von Einheimischen und ESN-Mitgliedern anzunehmen und die Mensa zu besuchen. Für mich war der Aufenthalt und das Studium in Split eines der schönsten Erlebnisse während des Studiums und in meinem Leben. Man sollte versuchen, jeden Tag etwas neues zu machen und so viele Städte und neue Orte wie möglich zu besuchen.

**Einverständniserklärung:** Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.